

**Dorothee Miels**

## Bei Händel zum Tee



Wenn das Berner Barockensemble Die Freitagsakademie mit der deutschen Sopranistin Dorothee Miels einladen zu *Handel's Tea Time* (englische Schreibweise), heißt das: Hier geht's um Händels

Britishness. Also beginnt das Album mit seiner wohl ersten Komposition in englischer Sprache: *Venus und Adonis*. Dorothee Miels' erprobter Barock-Sopran ist weich und stark in der Höhe der Koloraturen, und sie meistert den Ausdruck im ironisch-weinseligen „Falschsingen“ in *Bacchus*, als der Weingott schon nicht mehr so sicher steht. Die typische Schäferlyrik, die im Barock europaweit schwer angesagt war, das bukolische Idyll einiger Textvorlagen ruft geradezu nach flötendem Fließen, und es trifft sich also ausgezeichnet, dass Katharina Suske seit 1993 die Freitagsakademie leitet. Als Oboistin spielt sie Händels Leib- und Mageninstrument, neben dem Cembalo, das Sebastian Wienandt virtuos durch *Air & Five Variations* aus der *E-Dur-Suite* stürzt – den populären Beinamen „Der Harmonische Grobschmied“ bekam das Werk nicht umsonst. Ein bisschen sparsam geht das Booklet mit Dorothee Miels um – neben den Fotos dürfte man über diesen Sopran gern ein bisschen mehr verraten. PH

---

Handel's Tea Time, Dorothee Miels, Die Freitagsakademie (dhm)